

Tanz, Tennis und deutsche Autos

25.09.2017

Barbara Bull gab spannende Einblicke in ihr Mal-Projekt mit Kindern der Cookinseln

TONDERN/TØNDER Wer Cookinseln hört, denkt an Südsee, blaue Lagunen, Korallenriffe, Kokospalmen und fröhliche Menschen. Das meiste davon stimmt, davon konnten sich die Zuhörer des Vortrages von Barbara Bull im Turnerheim in Tondern kürzlich überzeugen. Veranstalter war die Deutsche Bücherei Tondern.

Aber nicht der romantisch-touristische Aspekt stand im Mittelpunkt, sondern das Malen mit Kindern der Cookinseln. Die mittlerweile pensionierte Lehrerin hat vor einigen Jahren viele Monate auf den Inseln gelebt und mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes ein Projekt durchgeführt. Wie malen die Kinder in der Südsee? Wie sehen sie ihre Zukunft? Was stellen sie sich unter

Deutschland vor? Auf diese Fragen gab Barbara Bull Antworten. Vielfach konnten die Zuhörer ein Schmunzeln oder ein „süß“ nicht unterdrücken, wenn sie die Kinderzeichnungen mit Katze, Palme und Fischen sahen. Auch Cookinselnkinder malen Strichmännchen und Kopffüßler. Sie berichten jedoch auch vom Tanzen, das eine zentrale Rolle auf diesen Südseeinseln spielt. Barbara Bull hatte einen Filmausschnitt dabei, der zeigt, wie Vorschulkinder probieren, sich zur Trommel zu bewegen. Die Jungs müssen dafür ordentlich mit den Knien zittern, während die Mädchen den Hüftschwung lernen, damit später der Rock ins Schwingen gerät. Dabei hat das nichts mit Chauvinismus oder Sexismus zu tun. Die

„Gesellschaft der Cookinselnbewohner ist durch Gleichberechtigung gekennzeichnet, berichtete Bull auf Nachfrage. Häuptling wird das älteste Mitglied der jeweiligen Gruppe. Ist es eine Frau, steht an der Spitze eben ein weiblicher Häuptling.

Wesentliche Botschaft in den Bildern der Jugendlichen ist der Glaube. Seit der Missionierung ab 1823 ist die ursprüngliche Religion dem christlichen Glauben gewichen, der eine wichtige Rolle im täglichen Leben spielt. Dabei wird im Gottesdienst viel und teils ekstatisch gesungen. Musik, Tanz, Lust an der Bewegung, aber auch an gutem Essen zeichnen die Bewohner der Inseln aus. Wenn es sportlich wird, steht Tennis ganz oben auf der Liste. Dabei ist es – fast – egal, ob

es auf einem Rasenplatz oder auf der Schulveranda mit einem Ball und Flipflops als Schläger gespielt wird. Die Sicht auf Deutschland, die die Kinder zu Papier brachten, zeigte: Autos, Autos, Autos – aber auch verliebte Paare, von denen ein kleiner Junge annahm, dass es sie zuhauf in Deutschland gibt.

Im kommenden Jahr wird Barbara Bull wieder in die Südsee aufbrechen, um die lebensgroßen Bilder mit den Tattoos, aber auch die geflochtenen Fächer und Hüte zurückzubringen, um zu beweisen, dass die westliche Welt nicht nur Kunst- und andere Gegenstände mitnimmt, um sie ins Museum zu stellen, sondern die Besitzrechte auch achtet.

*Claudia Knauer
Büchereidirektorin*